

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **60 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



kultur 4>05 und politik

AZB CH-4901 Langenthal
PP/Journal

Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

Foto: Elisabeth Blaser



Ernst Därendinger zu Besuch auf dem Känelthalhof

Diesen prächtigen Biohof in der Emmentaler Gemeinde Oberthal bei Zäziwil hat der Bauer und langjährige UPS-Aktivist Ernst Därendinger, heute 85, einst mit seiner unlängst verstorbenen Frau Le besucht. In seinem neuen Buch «Zaunkönig und Adler» erzählt der Bauer und Philosoph aus Echichens VD unter anderem von diesem Besuch in seiner Heimat und den damaligen Gesprächen über Bio, Blacken und Boden mit Elisabeth und Hannes Blaser. Sie hatten das schicke Heimet Känelthal 1986 gekauft und den Betrieb gleich auf biologischen Landbau umgestellt. k+p bringt das Kapitel im Vorabdruck. Herausgeber Werner Wüthrich und Lektor Fritz Widmer stellen Därendingers Erzählung am 12. Oktober im «La Cappella Bern» und am 14. Oktober in Lützelfüh in Erstlesungen vor. «Zaunkönig und Adler» erscheint mehr als 20 Jahre nach Ernst Därendingers Bauernbiographie «Der Engerling». **Seite 24**

Bio Suisse (25) über Bundesbio

Nächstes Jahr wird die Bio Suisse als logistischer und politischer Verbund der über 6000 Schweizer Biobäuerinnen und Biobauern 25. Noch kein Grund zum Feiern hingegen beim Versuch, Bundesbio-Dissidente aus Berg und Tal nachhaltig bei der Stange, der Knospe und am Markt zu halten. Bio-Suisse-Präsidentin Regina Fuhrer und Geschäftsführer Stefan Odermatt plädieren im gemeinsamen k+p-Gespräch für die gut gewachsenen Stärken in eigener Sache und die Solidarität der ganzen Bewegung. Das gelte übrigens auch für Detailhandelspartner, die im Bio des Bundes einen neuen Pfad durch die Verwerfungen des Marktes sehen könnten. **Seite 5**

Bio im Boden

Die führenden ForscherInnen für biologischen Landbau diskutieren auf dem Mösberg erstmals ernsthaft mit Pionieren aus der Praxis. **Seiten 2 und 22**

Beziehungskiste

Seit einem halben Jahr haben Via Verde und Biofarm über eine Fusion verhandelt. Dann zog die Biofarm am 12. Juli die Handbremse. **Seite 10**

Boom der Beeren

Weil Isidor Kunz aus Hergiswil und Pius Biedermann aus Bischofszell regionale Biojogurts produzieren, freut sich Biofarm-Bauernberater Steiner. **Seite 12**

Optimismus garantie

Felix Wehrle sieht keinen Grund, seinem Biobaby ein kurzes Leben zu prophezeien. Dazu sitze das Urbedürfnis nach sauberen Lebensmitteln zu tief. **Seite 13**

Hofladen im Internet

Fünf Bauern investieren gemeinsam über hunderttausend Franken in einen Online-Shop im Internet. **Seite 18**

Bio-Börse der Biofarm

Die Biofarm lädt am 7. November zum zweiten Hofladentag mit Bio-Börse nach Kleindietwil. **Seite 19**

Besuch der BäuerInnen

Rosalva Congacha bauert in Ecuador, Adinath Ombale in Indien und Catherine Kasembe in Tansania. Jetzt debattieren sie mit Schweizer BerufskollegInnen und Bundesbern. **Seite 28**